



Frankfurt DomRömer, Goldene Waage (M5)

Neubau, Rekonstruktion · Tragwerksplanung, Objektüberwachung

Bearbeiter Dr.-Ing. C. Pörtner (PL)
Dr.-Ing. M. Hauer
Dipl.-Ing. H. Grütze

Bauherr DomRömer GmbH

LPH HOAI 1-6, 8

Bauzeit 2015-2017

Baukosten (brutto)
KG 200-600 6,43 Mio. €

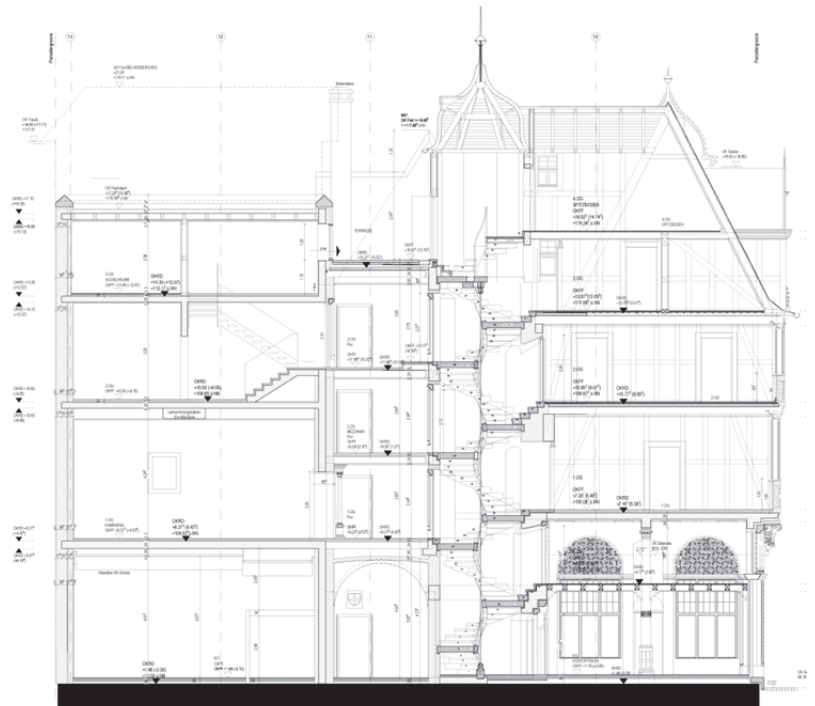
Das Gebiet zwischen dem spätmittelalterlichen Rathaus der Stadt, dem Kaiserdom St. Bartholomäus und der Kunsthalle Schirn ist die schon in römischer Zeit bebaute Keimzelle der Stadt. Auf dem etwa 7.000 m² großen Areal entstehen bis 2017 15 Rekonstruktionen und 20 Neubauten. Typische Stilelemente der Frankfurter Altstadt werden aufgegriffen.

Größte Zuwanderungsgruppe aller Zeiten waren Reformierte aus den katholischen Niederlanden, die im Rahmen der Gegenreformation aus ihrer Heimat vertrieben wurden. Über 100.000 von ihnen kamen zwischen 1560 und 1630 nach Frankfurt – darunter zahlreiche wohlhabende Händler, die sich repräsentative Anwesen errichten ließen. Abraham von Hameln war Gewürzhändler und Zuckerbäcker und außerordentlich vermögend. Er ließ bis 1619 für sich und seine Familie das Haus Zur Goldenen Waage errichten – bis zum Zweiten Weltkrieg eines der „Vorzeigehäuser“ der Renaissance in Frankfurt. Es hatte ein reich aufgebautes Fachwerk und schloss nach oben hin mit einem rheinischem Wellengiebel ab. Besonderer Luxus: auf dem Dach des Hinterhauses befand sich ein „Belvederchen“, das den Bewohnern im Sommer ein wenig Kühlung verschaffte (Text: Björn Wissenbach, Stadthistoriker).

Baurechtlich ist die Goldene Waage (M5) der GK 4 zuzuordnen. Die dreigeschossige Gebäudeanlage besteht aus einem Vorderhaus als Eckhaus, einem kleinen Hof mit einem Wendeltreppenturm und einem Hofhaus, das eine Altane trägt, in Frankfurt „Belvederchen“ genannt. Die tragenden Wand- und Deckensysteme des Bauwerks gliedern sich in ein Erdgeschoss in ausschließlich massiver Bauweise, aufgehend zeigen sich zwei Vollgeschosse in Mischbauweise. Die Wendeltreppe führt als Steinbau bis zur Traufe. Darüber ist eine Turmspitze als Fachwerkgeschoss Turmheim aufgesetzt.

Bauliche Maßnahmen

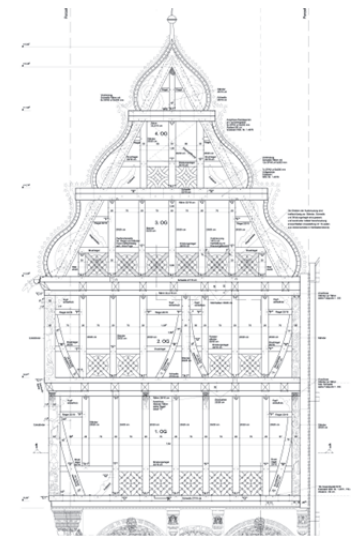
- Vorgezogene Lastenermittlung als Nachweis einzuhaltender RB aus der Konstruktion eines Pfahlrostes
- Nachweise zum Brandwiderstand für Wand- / Deckensysteme nach historischem Vorbild unter Maßgabe eines 60 minütigen Brandwiderstandes
- Holz-Betonverbunddecken Vorderhaus
- Begleiten besonderer Aufgaben im Bereich von Natusteinfassaden / -pfeilern / -treppen und im Bereich des Brandschutzes



Gebäudeschnitt (Planunterlage Architekturbüro Jourdan & Müller)



Ansicht von Nordost
(Rendering DomRoemer GmbH)



Ansicht Fachwerk, Giebel Nord



Blick aus Südwest, entstehendes EG



Andreaskreuz in der Holzwerkstatt